Kapruner Pfarrbrief

Nr. 54 Weihnachten 2019

Foto: Christina Graf entzündet die 1. Kerze am Adventkranz, der von Werner Moser gebunden und von Mariella Rheker aufgeputzt wurde

Aus dem Inhalt

Merci 4

Kinder und Minis 5

Nacht der 1000 Lichter 7

Neues 8-9

Liebe LeserInnen!

Das Kirchenjahr ist nicht ident mit dem Kalenderjahr, am 1. Adventsonntag begann bereits das neue Kirchenjahr. Bemerkbar macht sich das vor allem in der Leseordnung. Hat uns im alten Jahr noch vor allem der Evangelist Lukas mit seinen Texten begleitet, werden wir nun in den Gottesdiensten vor allem die Aufzeichnungen des Evangelisten Matthäus hören. Damit werden wieder neue Akzente in der Verkündigung gesetzt.

Aber auch seitens der Pfarre werden viele neue Impulse eingebracht:

- die erstmalig durchgeführte Nikolausfeier
- die verschiedenen neuen Gottesdienste der
- der erste Bibelsonntag
- der neue Ort für das Gedenken an die Sternenkinder
- das angedachte Radpilgern
- …

Ihnen sind eigene Artikel in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes gewidmet. An dieser Stelle gehe ich nicht näher darauf ein. Mir ist aber wichtig zum Ausdruck zu bringen, dass alle Veranstaltungen, Aktionen und Feiern der Pfarre immer den Hintergrund haben, den Menschen Jesus und die Frohe Botschaft näher zu bringen.

Diesen Anspruch verfolgen auch in besonderer Weise unsere Gottesdienste und ich lade herzlich zum Mitfeiern derselben ein.

Am diesjährigen Christtag feiert unser Pfarrprovisor Roland Rasser mit uns die Heilige Messe. Weil die Uhrzeit ungewöhnlich ist – **nämlich 11:00 Uhr** – weise ich hier nochmal gesondert darauf hin. Ich freue mich, wenn viele von euch kommen.

Bis dorthin wünsche ich euch, dass der Advent, trotz der Hektik und dem geschäftigen Treiben, das vielerorts herrscht, für euch eine „stade Zeit“ sein kann.

Viel Freude beim Lesen wünscht Euch

Euer Pfarramtsleiter
Norbert Ronacher

Begegnung Generalvikar

Als Pfarrprovisor in unserem Pfarrverband hat sich Generalvikar, Mag. Roland Rasser, bereit erklärt, einmal im Monat eine Eucharistiefeier zu übernehmen.

Der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat hatte im September die Gelegenheit, Mag. Rasser persönlich kennen zu lernen. In einer gemeinsamen Sitzung wurde spürbar, dass ihm sehr viel daran liegt, uns in jeder Angelegenheit zu unterstützen und er es schätzt, dass sich unsere Pfarre so positiv präsentiert.
Simone Dankl

Erntedankfest

Beim heurigen Erntedankfest durften wir offiziell unseren neuen Pfarramtsleiter, Norbert Ronacher mit seiner Frau Christine und Söhnchen Paul begrüßen.

Sämtliche Kapruner Traditionsvereine waren am Salzburger Platz angetreten, um unseren neuen Seelsorger auf das Herzlichste willkommen zu heißen.

Nach dem schwungvollen musikalischen Auftakt der Musikkapelle sowie der Kinder der 3.Klassen Volksschule und nach Begrüßungsworten segnete Norbert die Erntekrone. Beim anschließenden Festgottesdienst am Kirchbichl, umrahmt von der Kapruner Chorgemeinschaft, betonte Norbert in seiner Predigt, dass wir alle das „Salz, sozusagen die Würze seien“ – er ermutigte uns alle damit, weiterhin gemeinsam und engagiert das Leben unserer Pfarre mitzugestalten.

Lieber Norbert, wir wünschen dir und uns ein gutes Miteinander und, dass du Erfüllung in deiner so verantwortungsvollen Tätigkeit findest.
Simone Dankl

Anglöckeln 2019 – Auf den Spuren der Hirten

Auch heuer erklärten sich wieder ca. 20 Kinder dazu bereit, von der Herbergssuche und der Geburt des Herren zu singen. Diese Kinder mit zahlreichen Begleitpersonen zogen durch den gesamten Ort und verkündeten die Frohe Botschaft an insgesamt 3 Abenden. Heuer wichen wir bewusst beim 1. Abend auf einen Freitag aus, damit wir nicht mit dem traditionellen Krampusrummel „kollidieren“. Wir bedanken uns recht herzlich für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden.

Ein herzliches Vergelt’s Gott gebührt auch allen Begleitpersonen und der Volksschule Kaprun für die tatkräftige Unterstützung
Gerald Wiener

Sternsingen 2020

Vom 2.-5- Jänner werden wieder insgesamt 18 Gruppen mit ca. 80 Kindern und 21 BegleiterInnen unterwegs sein, um die Geburt des Herrn zu verkünden und die Segenswünsche von Haus zu Haus zu bringen.
Die Gruppen sind in der Regel zwischen 3 und 5 Stunden unterwegs und auch der Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen. Wir dürfen uns bei den SternsingerInnen und den Begleitpersonen recht herzlich bedan-

ken, denn ohne diese wäre so eine Aktion nicht durchführbar. Ein besonderer Dank gilt aber auch allen Labestationen, die die Kinder und BetreuerInnen immer verköstigen und so, diesen Tag für die SternsingerInnen zu einem noch spezielleren machen. **Diese Aktion unterstützt Länder in der 3. Welt. Heuer Nairobi.** Teilen wir etwas von unserem Reichtum mit Menschen, die nicht in Hülle und Fülle leben können.

Sternsingen 2020

Die Obfrau von den Kapruner Trachtenfrauen, Sieglinde Hartl und ihre Stellvertreterin Hermi Laireiter übergaben an Pfarramtsleiter Norbert Ronacher eine großzügige

Spende, um diese bestmöglichst in der Pfarre einzusetzen. Ein herzliches Vergelt‘s Gott an die Kapruner Frauen, die immer wieder an die Pfarre Kaprun denken und uns unterstützen.
Barbara Rainer

Bonusaktion
für Sie und Ihre Pfarre
Machen Sie mit beim Fr hzahlerbonus!
Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.
Weniger Kirchenbeitrag f r SIE
Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang M rz zahlen, verringert er sich um
-4%
und mehr Geld f r unsere Pfarre!
Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre zus tzliches Geld, das wir dringend brauchen: Ihr Fr hzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zur ck weil die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.
KATHOLISCHE KIRCHE ERZDIÖZESE SALZBURG
KIRCHEN BEITRAG Es zahlt sich aus!
www.kirchen.net/kirchenbeitrag

Caritas &Du
NEU!
Telefonische Sozialberatung
im Bundesland Salzburg
05-1760 1760
Wenn wir Not hören, handeln wir.
Rufen Sie an:
• bei finanziellen Problemen
• bei Fragen zum Thema Wohnen und Energie
• bei sozialrechtlichen Fragen
• wenn Sie Unterstützung bei Behördenwegen benötigen
Unsere BeraterInnen sind für Sie da:
Montag, Dienstag 10 - 13 Uhr
Mittwoch 15 - 17 Uhr
Donnerstag, Freitag 10 - 13 Uhr
www.caritas-salzburg.at
Wir>Ich

Matrik

Taufen

Anna Pall
Amelie Wieser

Gott segne ihr Leben

Hochzeiten

Andrea Janik
und Johannes Warter
Carina Rainer
und Patrik Stramitzer
Carina Schmalenbach
und Michael Tauscher

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft

Beerdigungen

Luzia Kößler
Herbert Kreuzberger
Hugo Gerstgrasser
Käthe Gassner
Gottfried Nindl

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Kath. Pfarramt Kaprun,
Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarramtsleiter Norbert Ronacher

MitarbeiterInnen dieser Nummer:
Anneliese Aigner, Barbara Rainer, Elfriede Schoberleitner, Gerald Wiener, Markus Dürlinger, Norbert Ronacher, Simone Dankl

Fotos:
Barbara Rainer, Bernadette Eder, Simone Dankl, Manfred Reisenhofer

Merci

Es ist wieder viel geschehen im fast vergangenen Jahr. Viele Feste konnten wir feiern, viele schöne Stunden konnten wir gemeinsam verbringen. Aber es wurde auch getrauert und Abschied genommen. Vieles wurde bewältigt – manches gut, manches nicht so gut. So ist das Leben und das Leben spiegelt sich auch oder gerade in der Pfarre und im Kirchenjahr wider. Viele Menschen haben mitgewirkt. Kinder, Frauen und Männer haben sich mit ihren Talenten, ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrem Glauben eingebracht. Wir, Pfarrgemeinderatsobfrau Simone Dankl, Pfarrkirchenratsobmann Günther Eder und ich als Pfarramtsleiter, sagen dafür Danke. Durch euer Mittun können wir mit Fug und Recht behaupten: Kaprun ist eine lebendige Pfarre.

Das alles macht eine lebendige, macht unsere Pfarre aus:

Pfarrer (genauer Pfarrprovisor), Pfarramtsleiter, Pfarrsekretärin, Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Religionslehrerinnen

MesnerInnen, LektorInnen, KommunionhelferInnen, WortgottesfeierLeiterInnen, MinistrantInnen und deren LeiterInnen, VorbeterInnen, Chorgemeinschaft, Organistin, viele Kinder, Frauen und Männer, die unsere Gottesdienste musikalisch gestalten und nicht zuletzt alle, die die Gottesdienste mitfeiern.

Festliche Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, schlichtere Vorabendmessen an den Samstagen, Schüler- und Familiengottesdienste, Seniorenheimgottesdienste am Dienstag mit anschließendem Besuch der Bettlägrigen, Rosenkranz in der Barabarakapelle, der Pfarrkirche und in der Bauernstube des Meixnerhauses, ökumenische Gottesdienste

Taufen, Versöhnungsfeste und Beichten, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Krankensalbungen und Begräbnisse

Pfarrgemeinderats- und Ausschusssitzungen zur Vorbereitung von Gottesdiensten, Festen und Feiern

Katholisches Bildungswerk, Frauenrunde, Krankenbesucherinnen, PfarrbriefmitarbeiterInnen und –austrägerInnen, Geburtstagsgratulantinnen, HelferInnen bei Beerdigungen, FotografInnen, die das Pfarrleben dokumentieren, SternsingerInnen samt deren BegleiterInnen und Gastwirte, die sie verköstigen, Tischmütter, FirmhelferInnen, Erstkommunionbetreuerinnen, gute Geister, die den Kirchbichl, die Lourdeskapelle, die Paramente und liturgischen Gefäße und den Kirchenfriedhof in Ordnung halten

Darüber hinaus freuen wir uns über die guten Kontakte mit der Gemeinde Kaprun. Ohne die oftmalige und großzügige Unterstützung durch den Bauhof wäre vieles nicht möglich. Wir freuen uns auch über das gute Verhältnis zu den Vereinen und vor allem ihr Ausrücken bei unseren Festen. Und wir freuen uns über das gute Miteinander mit den Schulen und Kindergärten. Ohne diese Zusammenarbeit wäre es schwierig, Kinder mit Jesus und seiner frohen Botschaft bekannt zu machen.

Danke!

Norbert Ronacher

Neues Preisrätsel

Mit welcher Botschaft erschien der Engel des Herrn den Hirten?

a) Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, …

b) Seid gegrüßt, ich bringe euch die Post.

c) Hallo, was macht ihr hier draußen?

Ziehung der GewinnerInnen:
Sonntag, 26.1.2020, nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil: Lösung senden an pfarre.kaprun@pfarre.kirchen.net

Die GewinnerInnen des Erntedankpreisrätsels:

Greta, Hannah und Kathi

Miniseite

Einen besonderen Freudentag erlebte die Pfarre Kaprun am 29. September. 12 neue Minis wurden in die 60-köpfige Minischar aufgenommen. Das Jahresthema „Mensch ärgere dich nicht“ zog sich durch den Gottesdienst. Die Minis haben in der Vorbereitung schon ordentlich Ärger abgelassen und ihre gesamte Wut, die sich doch manchmal aufstaut, in Luftballons geblasen. Beim Miniversprechen wurde dieser dann zerplatzt und der Ärger stieg auf zu Gott, wo er einfach immer gut aufgehoben ist. Zum Abschluss des Gottesdienstes bekamen alle Mitfeiernden einen Gasluftballon überreicht, der dann 1-2-3, mit dem Gedanken an etwas, über das man sich geärgert hat, in den Himmel los gelassen wurde. Einfach herrlich, so viel Leben in der Kirche.

Der absolute Höhepunkt im Kapruner Minijahr ist die Nacht der Nächte - das Übernachten im Meixnerhaus! Mit großem Gepäck (vom Schlafsack, Getränk, Spiele, Süßes zur Nachtstärkung und sogar Thermoskannen mit Kaffee war alles in den Rucksäcken zu finden) wird angerückt und dann geht es auch schon voll los mit dem Programm: von Kennenlern-Ritualen, Bastelstationen, einfach einmal „schatzen“ im Keller, Gummihüpfen, Rallyes, nächtlichen Friedhofsrundgang bis hin zur Kochstation war alles geboten. Heuer wurde zum 1. Mal „Kirchbichls next Topmodel“ gesucht und dank einer vollen Verkleidungskiste, auch gefunden. Ein mitternächtlicher Gang - im Pyjama - in die fast dunkle Kirche hat schon fast etwas mystisches, aber gestärkt mit der Gewissheit, dass Gott uns behütet, getraute sich jeder Mini eine Kerze auf ein Grab im Friedhof zu stellen. Nach dem gemeinsamen Würstel- und Pizzaessen sollte sich eigentlich Nachtruhe einstellen - aber nix da. Es wurde bei vielen bis in der Früh durchgemacht und trotz der Müdigkeit die den Kindern ins Gesicht geschrieben war, freuen sich schon alle auf die Meixnerhaus-Übernachtung 2020. **Barbara Rainer**

Adventweg

Seit nunmehr 10 Jahren gehen die Kapruner Kinder gemeinsam mit mir und meinen fleißigen Helferleins gemeinsam durch den Advent. Heuer gibt es erstmals einen Gang durch das Kirchenjahr und dazu gehört natürlich auch der Advent, als eine ganz besondere Zeit. Mit einem Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe startete die Zeit des geduldigen Wartens. Erstmals neu war heuer eine Nikolausfeier in der Pfarrkirche. In einer kleinen Andacht wurde den jüngsten Pfarrmitgliedern (war auch für die Begleitpersonen interessant) die Legende des Mannes aus Myra nähergebracht. Zur Bescherung gab es für jedes Kind einen „Fair-Trade-Nikolaus“. Bei jedem Gottesdienst im Advent hinterlassen die Kinder einen Handabdruck auf einem Bild – zu Weihnachten sehen wir das Ergebnis: auf jeden Fall wird sich herausstellen, dass Kinder Kirche um so viel heller machen. Bei der Krippenfeier am Heiligen Abend gibt es dann noch eine besondere Überraschung – aber top secret!!! KOMMEN – SEHEN – STAUNEN!!! **Barbara Rainer**

Klausur des Pfarrgemeinderats

Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium, das in Zusammenwirken mit dem Pfarramtsleiter eine besondere Verantwortung für die Seelsorge im Ort trägt. Ausgehend von der Situation der Menschen vor Ort arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Pfarrgemeinde.

Um diesem Auftrag immer wieder auf das Neue gerecht werden zu können, ist es wichtig, von Zeit zu Zeit die geleistete Arbeit zu reflektieren und zu evaluieren, um sich auf die Anforderungen der gegenwärtigen Entwicklungen von Kirche und Gesellschaft einstellen zu können.

Zu diesem Zwecke und auch auf Grund der Veränderungen in unserer Pfarrgemeinde seit Herbst, fanden sich unsere 12 PfarrgemeinderätInnen zu einer zweitägigen Klausur mit Übernachtung in Maria Kirchental zusammen. Auch unser Pfarrprovisor Roland Rasser und ich nahmen an der Veranstaltung teil.

Zu Beginn der Arbeitseinheiten brachte der Pfarrprovisor seine Gedanken zu einer gelingenden Pfarrseelsorge in die Runde ein: „Als Ziel und Aufgabe jeglicher Seelsorge sehe ich die Verknüpfung der Lebenswege der Menschen mit den Heilswegen Gottes, bzw. Impulse oder Zugänge dafür zu suchen."

Im Anschluss führte ich durch das Programm der Klausur. Ich verfolgte einen systemischen, d.h. ergebnisoffenen, lösungsorientierten und methodischen Ansatz der Arbeitseinheiten. In vielen Gruppenarbeiten und Diskussionen sollte erarbeitet werden, was in der Pfarre schon da ist, was gut gelingt, was wir vielleicht loslassen sollten und wo wir besser werden könnten.

Die Klausur war eine intensive Zeit des Diskutierens, des Ringens um Antworten und des gemeinsamen Suchens. Stets stand aber das Miteinander, das Wertschätzende und das Verbindende im Vordergrund. Einige waren froh, Dinge ansprechen zu können, die vielleicht nicht immer gut funktioniert haben, die belasten. Auf der anderen Seite hat es auch allen gutgetan, Anerkennung für den eigenen Einsatz von den GremiumskollegInnen zu bekommen. Es ist wichtig, auch das zu hören, was spitze war. Allgemein würde ich die Stimmung während der gesamten Klausur als sehr gut und offen bezeichnen.

Ich freue mich, dass die gemeinsame Zeit Früchte trug, Handlungsoptionen erarbeitet wurden und ich diese nun präsentieren darf:

- Eine sinnvolle Arbeitsteilung und Eigenverantwortung wird gefördert. Dazu werden Zuständigkeiten ggf. neu geregelt. Konkrete Aufgaben werden an verantwortliche Fachausschüsse, organisierte Gruppen oder geeignete Personen übertragen
- Die Kommunikation nach innen und nach außen soll verbessert werden.
- Dem Thema „Schöpfungsbewahrung" wird mehr Raum gegeben. Der Pfarrgemeinderat und die Pfarre nimmt in ihrem Wirken den Umweltschutz ernst.
- In der Liturgie bekommen die Lebensrealitäten der Menschen mehr Platz.

Diese Punkte wurden wie berichtet gemeinsam erarbeitet und fanden allesamt eine breite Zustimmung der PfarrgemeinderätInnen.

Mit Musik, Witz und Spiel erlebten wir eine lustige und unterhaltsame Zeit, einen heiteren und fröhlichen Gemeinschaftsabend zwischen den Arbeitstagen in Maria Kirchental. Die Geselligkeit gehört bei aller Arbeit auch dazu – wie ich finde. Wir fühlten uns in Kirchental rundum wohl.

Der Pfarrgemeinderat ist aber nicht gleichzusetzen mit der Kirche in Kaprun. Alle Kapruner Pfarrmitglieder sind Pfarre. Was schon bewirkt wird, sowie die Überlegungen für die Zukunft ließen sich niemals alleine von einem 12-köpfigen Gremium umsetzen. Darum rufe ich euch alle auf, in unserer lebendigen Pfarre weiterhin oder neu mitzuwirken.

Neue Leuchter für die MinistrantInnen!

Um es auf pinzgaurisch auszudrücken, war es mit den Leuchtern, die von den Minis beim Gottesdienst verwendet wurden ein echtes „Gfret“ oder „Gnagiz“ ***smile***. Ein etwas überaltertes Patent sorgte oftmals für Panikstimmung – natürlich kurz vor dem Einzug in die Kirche – in der Sakristei. So manche/r MesnerIn unterdrückte einen Fluch (= Sakristei ist ein Teil der Kirche und daher ist Fluchen nicht erlaubt) wenn die Leuchter wieder verloschen oder sich gar nicht einmal anzünden ließen. Doch es nahte Hilfe in der Person von Lisa Lachmayr. Ihr wurde die Aufregung zu bunt und sie erklärte sich kurzerhand bereit, neue Leuchter zu spenden. Fazit: wir sind seit kurzem stolze Besitzer von 2 Leuchtern mit „High-Tech-Innenleben“. Liebe Lisa, danke! Durch dein Einschreiten ist das Mesnern wieder etwas leichter geworden.

Barbara Rainer

Helena, Elias und Mariella tragen stolz die neuen Leuchter

Die Nacht der 1000 Lichter

Am Vorabend zu Allerheiligen, dem 31. Oktober fand in der Pfarrkirche „Die Nacht der 1000 Lichter“ statt. Ein Lichterweg mit sieben verschiedenen Stationen lud dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen und auf das Allerheiligen-Fest einzustimmen.

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der 1000 Lichter weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in unserem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

Zu Allerheiligen gedenken wir also aller Menschen, die zwar ein „heiliges“ Leben führen, aber nicht heilig gesprochen wurden: Sie alle, könnte man sagen, lassen etwas von der Gegenwart Gottes spüren. „Heilig“, also „heil machend“ können wir wohl all das nennen, das uns hilft, mehr zu uns selbst und zu Gott zu finden. So gibt es in jedem Menschen das Heilige, auch wenn es oft unerkannt oder unbeachtet bleibt. Die unzähligen kleinen Lichter der Nacht der 1000 Lichter möchten darauf aufmerksam machen: Das Heilige gibt es überall zu finden und hat eine unglaubliche Strahlkraft. Die Lichter laden ein, ruhig zu werden und dem Heiligen in sich selbst nach zu spüren.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei all jenen, die sich auf das Projekt eingelieβen und ohne deren großartige Unterstützung eine Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Wir freuten uns sehr, dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde, dass wir so viele positive Rückmeldungen erhielten und freuen uns deshalb auf „Die Nacht der 1000 Lichter“ im nächsten Jahr.

Norbert Ronacher

Pilgern vor der Haustüre

Pilgergruppe vor der Barbarakapelle

Unter dem Motto „Pilgern vor der Haustüre“ stattete das Katholische Bildungswerk Zell am See, gemeinsam mit Stadtpfarrer GR Mag. Christoph Schreilechner, der Pfarre Kaprun einen Besuch ab. Den Anfang machte die Jakobskapelle bei der Burg. Weiter ging es in die Christophorus-Kapelle der Familie Vötter im Hotel Sportkristall, dort gab der Hausherr Helmut Vötter einen Einblick in die Kapelle. Das Rotter-Kreuz und die Kapelle im Seniorenwohnhaus St. Margaretha, waren ebenfalls Stationen der Pilger. Das letzte Ziel war die Barbarakapelle, die zum Gedenken an die beim Kraftwerk Verunglückten errichtet wurde. **Barbara Rainer**

Klagemauer

„Vom leichten Joch Jesu
(Matthäus 11,28-30). Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht."

Mit diesem Bibelzitat wurde bei der Nacht der 1000 Lichter beim Schriftenstand in der Pfarrkirche eine Klagemauer errichtet, in die

ein neuer Ort zum Innehalten, Bitten und Danken!

Klagen und Bitten, die auf Zettel geschrieben wurden, gesteckt werden konnten. Als wir die Mauer wieder abbauen wollten, bemerkten wir, dass die Anliegen mehr geworden sind und so haben wir uns entschieden, die Mauer vorerst stehen zu lassen und wir werden für die Anliegen bei div. Gottesdiensten beten. Nützt die Gelegenheit und lasst eure Sorgen bei Jesus. **Barbara Rainer**

Meixnerhaus

Das Meixnerhaus ist unser Pfarrzentrum, in dem schon unzählige Veranstaltungen stattfanden. Die wunderbare Atmosphäre in diesem denkmalgeschützten Haus spricht für sich. Wir durften schon viele lehrreiche, informative, unterhaltsame und gesellige Stunden darin verbringen. Der Pfarre war es immer wichtig, dass das Haus belebt ist und die Räumlichkeiten nicht leer stehen.

In erster Linie wurde es als ein Ort für Veranstaltungen, ein Ort der Bildung und ein Ort der Begegnung konzipiert. Das dem so ist, das beweist die hohe Nutzungsfrequenz.

Eine zweite Nutzungsoption war bis dato auch die Durchführung von privaten Feiern und Festen. Grundsätzlich war dem auch nichts entgegenzusetzen.

Nun sind wir aber an dem Punkt angelangt, wo es für die Pfarre zum Problem wird, für die pfarrliche und öffentliche Nutzung überhaupt noch Termine zu finden.

Wir bitten daher um Verständnis, dass das Meixnerhaus nicht mehr für private Feiern zur Verfügung gestellt werden kann. Alle Termine, die bereits vereinbart sind, können natürlich noch wahrgenommen werden.

Nach dem Föhnsturm im Jahr 2002 wurde das denkmalgeschützte Haus aufwändig saniert und es ist uns wichtig, es in einem guten Zustand zu erhalten. Wir bedanken uns bei allen Nutzern für den meist achtsamen Umgang mit den Räumlichkeiten und dem Inventar. In den allermeisten Fällen wird das Haus nach den Veranstaltungen sauber hinterlassen. Dennoch weisen wir auf die Einhaltung der Hausordnung hin. Das Reinigen von verschmutzt hinterlassenen Räumlichkeiten oder der Ausstattung muss in Rechnung gestellt werden. Der überwiegende Teil der Instandhaltung und Reinigung des Meixnerhauses geschieht in ehrenamtlicher Tätigkeit, worüber wir sehr froh sind und allen HelferInnen danken.

Wir laden weiterhin alle Vereine, öffentliche Einrichtungen, die Gemeinde, die Schulen und Bildungseinrichtungen und alle Institutionen mit öffentlichem, caritativem oder sozialem Interesse ein, das Meixnerhaus für ihre Veranstaltung zu buchen.

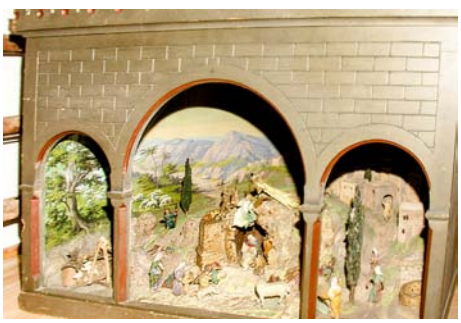
Unser lebendiges Pfarrzentrum wird seinem Namen gerecht.
Das freut uns. **Der Pfarrgemeinderat**

Krippen-Tausch

Hans Seidl und Hans Dörfler restaurierten in mühevoller Kleinarbeit fachkundig im Jahr 2018 die wertvolle 100 Jahre alte Kastenkrippe, die immer in der Barbarakapelle das weihnachtliche Geschehen zeigte.

Damit dieses Kunstwerk von noch mehr Kaprunerinnen und Kaprunern bestaunt werden kann, haben wir uns entschlossen, diese Krippe im Holz-Glas-Kasten heuer erstmalig in der Pfarrkirche zu präsentieren und im Gegenzug dazu die alpenländische Krippe in der Barbarakapelle aufzustellen.

Nochmals ein herzliches Danke den zwei Kapruner Krippenbauern. **Simone Dankl**



Kirche auf Rädern

„Des tat i a gern“… diesen Satz bekam ich schon des Öfteren zu hören. Der Grund ist Folgender:
Bereits 2 x habe ich mit den Minis eine Radtour durch Südtirol gestartet. Einmal führte uns die Tour von Nauders über den Reschenpass, durch den Vintschgau nach Meran weiter nach Bozen mit dem Endziel Gardasee. Das 2. Mal „beradelten“ wir den Pustertaler Radweg, das Eisacktal und zu guter Letzt das Etschtal mit Endziel Neumarkt/Auer. Für 2020 ist die Route über den Brenner nach Riva geplant. - Aber das waren eben immer nur Touren mit den Minis. Gemeinsam mit Norbert haben wir den Plan geschmiedet, die Aktion „Kirche auf Rädern“ zu starten. Falls sich genug Mitradler finden würden wir vom 4.-6. Juni 2020 die Route über den Reschenpass (ab Nauders) bis Bozen mit dem Drahtesel zurücklegen. Es ist das eine sehr gemütliche Radtour, die auch von nicht „Sport-Radlern“ bewältigt werden kann. Falls uns jemand mit dem E-Bike begleiten will, ist das auch kein Hindernis. Natürlich kann es auch sein, dass wir spontan auf einem besonders schönen Platzerl unserem Herrgott für die wunderbare Schöpfung danken.

Also einfach einmal bei uns im Pfarrbüro vorbeischauen oder anrufen. Wir würden uns total freuen, wenn eine motivierte Gruppe zusammen kommen würde. Gemäß einem Werbeslogan: Servus die Wadeln, **Barbara Rainer**

die „wilden Radler von Kaprun“ in Klausen

Wechsel im Pfarrgemeinderat

Magdalena Buchner ministrierte seit ihrer Erstkommunion und wurde bei der PGR-Wahl 2017 in den Pfarrgemeinderat gewählt. „Magdi“ befindet sich im Maturajahr und möchte sich darauf voll konzentrieren und legte somit ihr PGR Mandat nieder. Sie wird jedoch weiter in der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre tätig sein. Danke liebe Magdalena für soooo viele Jahre und bitte um weitere Mithilfe. Die gemeinsame Miniradtour an den Gardasee wird mir immer in Erinnerung bleiben, sie zählte für mich zu den schönsten Erlebnissen in meiner „Minibetreuungs-Karriere“.

Heidi Kopatsch wird ab jetzt dem PGR angehören - Grüß Gott und viel Freude in unserem Kreis! **Barbara Rainer**

Diözesanwallfahrt 2020

Irland & Nordirland

Reisen Sie gemeinsam mit **Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer** auf die Insel der Mönche und Heiligen.
Wir besuchen die Hauptstädte **Dublin und Belfast** und die **Cliffs of Moher**, erleben die jahrhundertealte christliche Tradition mit ihren Klöstern und Kirchen: die **Kathedrale St. Patrick**, die Geburtsstätte der **heiligen Brigida**, den **Marienwallfahrtsort Knock**, den **heiligen Berg Croagh Patrick**, die Ruinen des Klosters Aghaboe, wo der **heilige Virgil** Abt war, bevor er nach Salzburg aufbrach …

Inklusive: Hin- & Rückflug München/Dublin inkl. Bustransfer zum Flughafen.
7 Nächtigungen in Mittelklassehotels, Halbpension, Rundreise im Komfortbus, alle Eintritte.

Kupon ausschneiden und einsenden an Moser Reisen, Graben 18, 4010 Linz

Anmeldung zur Diözesanwallfahrt „Irland & Nordirland“ vom 22. bis 29. April 2020

☐ Ich melde untenstehende Person(en) zum Frühbucherpreis von **1.398 Euro*** pro Person verbindlich an:
* Der Frühbucherpreis gilt bei Buchung bis 16. Dezember 2019 – danach 1.448 Euro.

Vorname / Nachname
Straße und Hausnummer
PLZ und Ort
Telefon Geburtsdatum
Unterschrift Datum

Bitte ankreuzen: ❑ Einzelzimmer-Zuschlag: 295 Euro
Der Abschluss einer Reiseversicherung wird empfohlen.
Details unter www.moser.at/versicherungsbedingungen

Vorname / Nachname
Straße und Hausnummer
PLZ und Ort
Telefon Geburtsdatum
Unterschrift Datum

Bitte ankreuzen: ❑ Einzelzimmer-Zuschlag: 295 Euro
Der Abschluss einer Reiseversicherung wird empfohlen.
Details unter www.moser.at/versicherungsbedingungen

Preise gelten pro Person im Doppelzimmer.
Ihre Buchung ist erst gültig, wenn Sie von Moser Reisen eine Buchungsbestätigung erhalten haben.
Gültiger Reisepass erforderlich.
Es gelten die AGB (Abschnitt B – Moser Reisen GmbH als Reiseveranstalter – AGB Reiseveranstalter), die Reisebedingungen, die Flugbeförderungsbedingungen, der Reise-Sicherungsschein in der letztgültigen Fassung, die Datenschutzerklärung der Moser Reisen GmbH, die „Gesetzlichen Vorinformationspflichten“, die aktuellen Fluggastrechte sowie die Versicherungsbedingungen der HanseMerkur Reiseversicherung AG. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf www.moser.at, können bei Moser Reisen angefordert werden bzw. liegen im Büro auf.

Weitere Informationen bei:
Moser Reisen
Graben 18, 4010 Linz
Simone Pargfrieder
Telefon 0732 / 2240-16
pargfrieder@moser.at

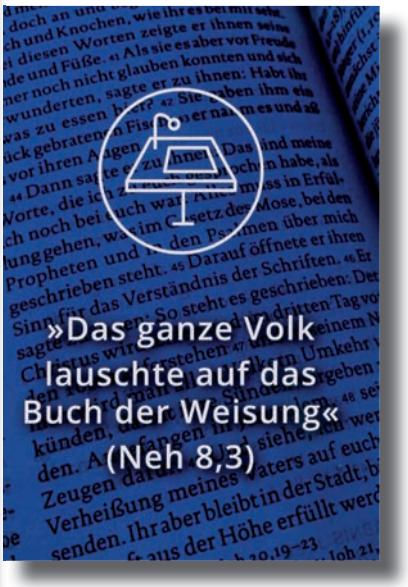
Kirchen ABC
„V“ wie Vikar

Im Formular für die Anmeldung zur Firmung im nächsten Jahr wurde angekündigt, dass Bischofsvikar Harald Mattel der Firmspender in Kaprun sein wird. Umgehend ist die Frage von Eltern aufgetaucht, was ein Vikar sei.
„Vikar“ ist ein Titel oder eine Bezeichnung für ein Amt in unserer Kirche. Das Wort „Vikar“ leitet sich von lateinisch „vicarius“ ab, was so viel wie Statthalter oder Stellvertreter bedeutet. Es handelt sich also um ein Stellvertreteramt, dem verschiedene Befugnisse übertragen worden sind. Ein Bischofsvikar, wie unser Firmspender, ist also ein Vertreter des Bischofs in einem bestimmten Bereich der Seelsorge, in diesem Fall konkret in der Kinder- und Jugendpastoral. Somit ist er auch befugt, das Sakrament der Firmung zu spenden. Übrigens, unser derzeitiger Pfarrer (genauer Pfarrprovisor) Roland Rasser ist auch ein Vikar, nämlich Generalvikar. Er ist der persönliche Vertreter des Bischofs in allen Verwaltungsangelegenheiten und handelt als solcher mit gleicher Vollmacht und „ordentlicher stellvertretender Gewalt“ (potestas ordinaris vicaria). Man spricht deshalb auch vom „alter ego“, dem „anderen Ich“ des Bischofs. Da der Generalvikar mit der bischöflichen Gewalt und Vollmacht handelt, ist gegen seine Entscheidungen keine Berufung, auch nicht beim Bischof selbst, möglich.
Norbert Ronacher

Buchtipp von Anneliese Aigner

Das Buch von Paulo Coelho „Am Ufer des Rio Piedra saß ich und weinte“ hat mich tief beeindruckt und es war oft schwer, das Buch zur Seite zu legen. Coelho erzählt von der Liebe von Pilar, einer angehenden Richterin und ihrem Freund, einem Weltenbummler und sehr undogmatischen Seminaristen. Sie waren Jugendfreunde, ehe sie sich aus den Augen verloren. Elf Jahre später treffen sie sich in Madrid wieder. Beide verbindet ihr Drang, aus ihrem sicheren Leben auszubrechen und ihre Träume zu wagen. Der Weg dahin ist lang, voller Durststrecken und kostet Überwindung. Das Buch ist ein „Hohelied“ auf die Liebe als mutiger Sprung ins Unbekannte, als glückhaftes Wagnis in unsichere Zeiten, als spirituelle Reise zu sich selbst.

Die tröstende Lebenshilfe, die Coelho offeriert, ergibt sich aus dem Glauben, dass es für jeden einen eigenen Weg gibt und, dass es möglich ist, diesen eigenen Weg zu verwirklichen. Paulo Coelho wurde 1947 in Rio de Janeiro geboren. Mit seinem Weltbestseller „Der Alchimist“ wurde er einer der meistgelesenen lateinamerikanischen Schriftsteller der Welt.



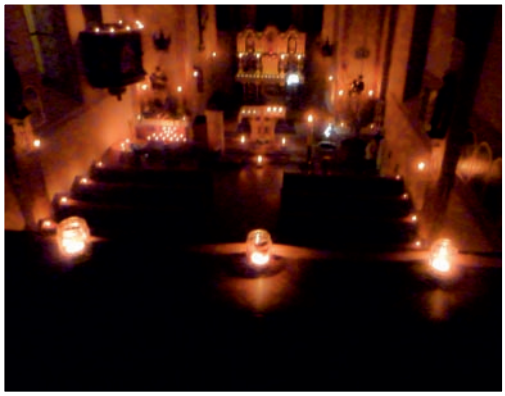
Elisabethtee-Agape am Welttag der Armen

Am Welttag der Armen luden Norbert Ronacher und einige Pfarrgemeinderätinnen nach dem Gottesdienst erstmals zur Elisabethtee-Agape in den Pfarrhof.

Es sollte damit ein Zeichen gegen eine immer stärker werdende „Begegnungs-Armut“ gesetzt werden. Weiters regte Norbert an, ein paar Teesackerl der Caritas mit nach Hause zu nehmen, um wiederum mit anderen Menschen zusammenzukommen und zu reden.

Die Einladung wurde trotz schlechten Wetters von den GottesdienstbesucherInnen angenommen und es entstanden dabei unterhaltsame und nette Gespräche, die beispielgebend sein sollen, für so manches nettes Zusammentreffen und Miteinander. **Barbara Rainer**

Dienstag **Heiliger Abend**	24.12.	15:00 16:30 22:00 23:00	**Kinderliturgie**; Kinderlieder **Anglöcklermette** ; Anglöckler, Bläser anschließend Gräbersegnung; Bläser **Christmette** in der Barbarakapelle; Marath Alexander **Christmette** in der Pfarrkirche; Chorgemeinschaft, Bläser	Pfarrkirche Pfarrkirche Friedhof Barbarakapelle Pfarrkirche
Mittwoch **Christtag**	25.12.	**11:00!**	**Festgottesdienst**; Chorgemeinschaft, Orgel	Pfarrkirche
Donnerstag **Stephanus**	26.12.	10:00	Gottesdienst; Alexandra Dankl	Pfarrkirche
Sonntag	29.12.	10:00	Gottesdienst; Orgel	Pfarrkirche
Dienstag	31.12	17:00	**Jahresschlussgottesdienst;** Ch. Lukatsch/Harfe	Pfarrkirche
Mittwoch	01.01.	10:00	Gottesdienst; Christa und Gustl Lukatsch	Pfarrkirche
Donnerstag -Sonntag	02.- 05.01.		Sternsingergruppen sind nachmittags und abends unterwegs	in ganz Kaprun
Samstag	04.01.	19:00	Eucharistiefeier mit Generalvikar Rasser	Pfarrkirche
Sonntag	05.01	10:00	Gottesdienst; Luisa Buchner, Emily Oberlercher	Pfarrkirche
Sonntag	05.01.	20:00	Raunacht auf der Burg	Burg
Montag	06.01.	10:00	**Dreikönig:** Festgottesdienst; SternsingerInnen und Kitz Kids	Pfarrkirche
Sonntag	12.01.	10:00	**Taufe Jesu:** Gottesdienst; Christine mit Helene, Pia und Theresa	Pfarrkirche
Mittwoch	15.01.	19:00	Elternabend Erstkommunion	Meixnerhaus
Samstag	18.01.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst; Chorgemeinschaft	Pfarrkirche
Sonntag	19.01.	10:00	Gottesdienst; Orgel	Pfarrkirche
Samstag	25.01.	19:00	Jubelpaaregottesdienst; Singing Generation	Pfarrkirche
Sonntag	26.01.	10:00	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion; Kinder	Pfarrkirche
Sonntag	02.02.	19:00	Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen Maria Lichtmess; Elisabeth, Dora, Ulli, Martina	Pfarrkirche
Sonntag	09.02.	10:00	Gottesdienst; Carmen Plöbst mit Harfe	Pfarrkirche
Sonntag	16.02.	10:00	Gottesdienst; Diana Hartl	Pfarrkirche
Samstag	22.02.	19:00	Eucharistiefeier mit Generalvikar Roland Rasser	Pfarrkirche
Sonntag▫	23.02	10:00	Familiengottesdienst Thema Fasching; Chor Zommklong	Pfarrkirche
Mittwoch	26.02.	19:00	Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung; Duo Harfinette	Pfarrkirche
Sonntag	01.03	10:00	Gottesdienst (W); Rudi Steger, Klaus Steinbauer	Pfarrkirche
Donnerstag	05.03.	09:30	Butterbrotaktion	Volksschule
Sonntag	08.03.	10:00	Gottesdienst	Pfarrkirche
Sonntag	15.03.	10:00	Familiengottesdienst zum Thema Fasten; Martina Voithofer	Pfarrkirche
Sonntag	22.03.	10:00 11:00	Gottesdienst Familienfastensonntag; Eva Nindl, Gitarre Fastensuppenessen	Pfarrkirche Meixnerhaus
Samstag	28.03.	19:00	Eucharistiefeier mit Generalvikar Roland Rasser; Chor beStimmt	Pfarrkirche



Erntedank - Pfarrbriefrätselverlosung - Miniaufnahmegottesdienst
Wut und Sorgen „in den Himmel“ - neues Leben in den Pfarrhof - BetreuerInnen beim Übernachten
Kellergeschichten - Nacht der 1000 Lichter - Übernachten im Meixnerhaus - Familiengottesdienst

www.pfarre.kaprun.at